

# Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

**Herbst 2010**

Oktober, November

- **30 Jahre Partnerschaft mit Tumbi** S. 4f
- **Goldene Konfirmation** S. 8
- **Jubiläumskonzert des Kirchenchores** S. 9
- **Neue Presbyteriumsmitglieder** S. 12



## „Du sollst den Sabbat, den Ruhetag, heiligen!“

(2.Mose 20,8ff)

*Liebe Gemeinde,*

in einem Frauenkreis haben wir Sprichworte gesammelt, die etwas über „Arbeiten“ oder „Ausruhen“ sagen. Da kam schnell viel zusammen. Auf Zetteln standen nachher vierzig kurze Sätze. Und – es war wohl nicht anders zu erwarten – als wir diese dann sortierten, da war das Ergebnis eindeutig: 29 Sprichworte lobten die Arbeit und schärften deren Wert ein. Etwa: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“, oder „Wer rastet, der rostet“ Die sind Ihnen ja sicher auch nicht unbekannt. Wie schön und gut es sein kann, sich auch einmal auszuruhen, davon war viel weniger die Rede; insge-



samt in neun Sprichworten. Zum Beispiel: „Gut Ding will Weile haben.“ Und nur zwei Sätze brachten Arbeiten und Ausruhen so unter einen Hut, dass nicht das eine gegen das andere ausgespielt wird.

Schnell kamen die Frauen dann ins Erzählen. Und sie stellten übereinstimmend fest: Diese Verteilung von 29 mal Arbeiten und 9 mal Ausruhen spiegelt das wider, was sie ihr Leben lang erlebt hatten: Da musste gearbeitet werden von

früh bis spät. Oft schon bei den Eltern, in der Landwirtschaft oder im elterlichen Geschäft, später dann für den Ehemann und die Kinder und viele hatten neben dem Full-Time-Job als Hausfrau auch noch einen, um Geld zu verdienen. Und ersteres zog sich dann über den Schritt in die Rente bis heute hin.

Erzählt haben die Frauen dabei – zum Teil unter Tränen – auch davon, dass die Last der Arbeit ihnen bis heute zu schaffen macht, gerade die Last der Arbeit, die sie als Kinder oder Jugendliche leisten mussten. Als sie zum Beispiel in der „schlechten Zeit“ beim Bauern geschuftet haben und dafür nichts weiter erhielten als nur Unterkunft und Verpflegung. Und die Eltern froh waren, dass ihren Kindern zumindest das sicher war, denn zu Hause war alles knapp.

Erzählt haben sie auch, wie ihre Einstellung zur Arbeit von klein auf geprägt worden ist durch solche Sprichworte, mit denen zum Beispiel die Eltern sie zur Arbeit anhielten. Und dabei zugleich das Ausruhen als „Müßiggang“ zum „Anfang aller Laster“ stempelten.

Zum Schluss dann ein Blick in die Bibel. Auch dort geht es gleich mit der Arbeit los. Und auch dort steht sie zeitlich im Missverhältnis zur Ruhe. Auf sechs Tage Schuften und Schaffen folgt nur ein Ruhetag. Aber immerhin: Da wird von Gott erzählt. Und der gönnt sich einen Tag Pause. Mehr noch: Auch Gott braucht nach sechs schöpfungsreichen Tagen einen siebten, an dem er ausspannt und sich an dem freut, was er zuvor geleistet hat. Gott selbst sagt zu

sich: Jetzt ist Sabbat. Jetzt ist Ruhe. Und diese Ruhe ist ein Segen. Auch für Gott. (1. Mose 2,2ff)

Und weil es uns so schwer fällt, einmal die Hände in den Schoß zu legen und auszuruhen, darum treibt uns keines der 10 Gebote zur Arbeit an, sondern hält uns zum Ausruhen an: „Du sollst den



Sabbat, den Ruhetag, heiligen!“ (2.Mose 20,8ff) Der Hintergedanke dabei: Warum soll es uns schlechter gehen als Gott? Wenn der sich schon ausruhen muss, dann haben wir das auch nötig. Also: Wo wir nach getaner Arbeit die Hände in den Schoß legen, da gönnen wir uns etwas Göttliches, etwas göttlich Gutes. Und warum sollten wir schon darauf verzichten, an diesem Ruhetag einmal so zu leben wie Gott?

Ich hoffe, Sie und Ihre Familie hatten göttlich schöne Ferien. Und ich wünsche Ihnen jede Woche einen Tag, an dem Sie mit Gott ausruhen.

Ihr

*Heiner Montanus*

(Heiner Montanus, Pfr.)

(Ach ja: Der Bibel zufolge hat jeder Mensch nicht nur ein Recht auf Ruhe, sondern auch ein Recht auf Arbeit! Und da liegt eine Herausforderung, die ist zumindest ebenso groß.)



### Herzliche Einladung zu einem Vortrag im Hermann-Reuter-Haus!

Thema:

**Thomas Müntzer, Luthers Widersacher – Revolutionär Gottes.**

Referent: Pfarrer i. R. Georg Kurschus

Di., 12.10.2010, 19.30 h, Hermann-Reuter-Haus, Ludwigstraße 4-6

(Bild: Thomas Müntzer)

Der Frauenabendkreis des 1. Bezirks.



So erreichen Sie den neuen Leiter der Diakoniestation Weidenau meistens - im Beratungsgespräch telefonisch und persönlich.

## Oliver Stellwag

Oliver Stellwag hat seit Anfang Juni die Leitung der Diakoniestation in Weidenau übernommen.

Vor 30 Jahren in Weidenau geboren und aufgewachsen in Kreuztal Eichen verfolgt er seinen Berufswunsch Krankenpfleger schon seit der Schule.

Aufgewachsen in einem christlichen Haushalt verbrachte er einen großen Teil seiner Kindheit und Jugend in der Gemeinde als Mitglied des CVJM in Eichen.

Mehrere Praktika im Krankenhaus festigten seinen Wunsch, eine Ausbildung zum Krankenpfleger zu absolvieren.

Nach seiner schulischen Ausbildung in der Realschule in Kreuztal und der Berufsfachschule in Siegen absolvierte er 1998 eine dreijährige Ausbildung zum Krankenpfleger im Jung-Stilling-Krankenhaus.

Einen Teil seiner Ausbildungspraktika machte er unter anderem auch im Krankenhaus in Kredenbach.

Nach seiner Ausbildungszeit entschloss sich Oliver Stellwag, seinen Zivildienst beim Roten Kreuz in Siegen zu leisten.

Nach seiner Ausbildung zum Rettungssanitäter wurde er in Kredenbach auf der dortigen Rettungswache als Rettungssanitäter eingesetzt.

Nach seinem Zivildienst entschloss sich Oliver Stellwag sein Rettungsdienstwissen zu erweitern und besuchte eine Rettungsdienstschule in Münster für ein halbes Jahr.

Dort schloss er die theoretische Ausbildung zum Rettungsassistenten ab.

Die einjährige praktische Ausbildung tätigte er ebenfalls in der Rettungswache in Kredenbach.

Nach seiner Ausbildung als Rettungsassistent wurde er dann im Wittgensteiner Land für 6 Monate als Rettungsassistent eingesetzt.

Der Wunsch, wieder in der Pflege tätig zu werden, wurde immer größer und so entschloss sich Oliver Stellwag Anfang 2005 wieder in der Pflege Fuß zu fassen.

So fing er 2005 bei der Diakoniestation in Siegen-Mitte wieder als Krankenpfleger an.

Schon da wurde das Interesse geweckt, in eine Leitungsposition hinein zu wachsen.

Ende 2005 bekam er dann die Chance, diesen Wunsch auf der Station in Freudenberg umzusetzen.

Ende 2005 übernahm er die Aufgaben der stellvertretenden Pflegedienstleitung in der Diakoniestation in Freudenberg.

Ende 2006 bis 2008 besuchte er die Abendschule um die Qualifikation zu erhalten, einen Pflegedienst zu leiten.

In den Jahren in Freudenberg setzte er sich für die Senioren dort ein und gründete unter anderem den Verein „Atempause Freudenberg“.

„Atempause Freudenberg“ ist ein Verein der Angehörige entlasten soll, die Menschen mit Demenz zuhause pflegen.

Seine Freizeit verbringt Oliver Stellwag auf den heimischen Sportplätzen und in den heimischen Wäldern.

Als aktiver Fußballer konnte er einige Siege bis in die Kreisliga A erringen.

Einige schwere Verletzungen zwangen ihn aber, seine Fußballschuhe an den Nagel zu hängen.

Seit Anfang 2009 ist er als Trainer im Seniorenbereich tätig.

Die Begeisterung für die Heimischen Wälder zieht ihn immer wieder in unsere schöne Landschaft - ob mit Laufschuhen oder auf dem Fahrrad.

Für die Diakoniestation in Weidenau hat sich Oliver Stellwag viel vorgenommen. Da er den Kontakt zu den älteren Menschen fördern und ausbauen möchte, will er einige Veranstaltungen durchführen. Informieren und beraten ist ein wichtiges Aufgabenfeld, welches er ausbauen und festigen möchte.

Oliver Stellwag hat den Wunsch, dass sich ältere Menschen in Weidenau wohl fühlen und wissen, dass es da jemanden gibt, der ihnen hilft, wenn sie in Not geraten.

Er möchte für allein lebende Menschen da sein, die aufgrund ihrer körperlichen Einschränkung nicht am öffentlichen Leben teilnehmen können. So plant er einen Besuchsdienst zu erschaffen, der kostenlos diese älteren Menschen besucht und ihnen ein Stück Einsamkeit nimmt.

Diakonie in Südwestfalen



Das Leitungsduo der Diakonie-Pflege in Weidenau mit den bekannten blauen Autos - Kristin Steltzer und Oliver Stellwag

## 30 Jahre Partnerschaft mit Tumbi

– das ist eine Feier wert!



Superintendent Lyimo aus der Lutherischen Kirche in Tansania

„Wie lange, denkst Du, wird unsere Partnerschaft Bestand haben?“ wurde vor über 30 Jahren der Pfarrer im Gemeindedienst für Weltmission, Dietrich Hempel, von den Gründungsmitgliedern der Partnerschaftsgruppe gefragt. „Naja, vielleicht 5 Jahre“, war seine optimistische Antwort.

Nach 30 Jahren Partnerschaft kamen in diesem Frühsommer 12 Mitglieder der Partnerschaftsgruppen aus Magharibi, überwiegend aus unserer Partnergemeinde in Tumbi, um mit uns diese 30 Jahre gebührend zu feiern. 30 Jahre, mit denen damals auch der größte Optimist nicht gerechnet hatte – auch unsere Partner in Tumbi nicht, die erst glaubten, dass es diese Partnerschaft tatsächlich geben würde, als die ersten Weidenauer in Tumbi ankamen: „Wir haben nicht geglaubt, dass Ihr tatsächlich kommt, um mit uns in unseren Häusern, unseren Familien zu leben!“, war die Begrüßung durch Pfarrer Manzo in Tumbi.

Nun haben wir die 30 Jahre gefeiert, gemeinsam mit unseren Gästen aus Tumbi, eine lange Zeit des Kennenlernens, der Begegnungen dort und hier, aus der sich viele Freundschaften entwickelten. Die Begegnungen waren und sind das Herzstück unserer Partnerschaft und so lautete auch das Thema dieses Jahr: „Begegnungen“.

In der Vorbereitungs- und Planungszeit gab es viel zu tun, manchmal glaubten wir, es nicht zu schaffen. Für 12 Gäste Gastgeber zu finden, E-Mail-Kontakte mit der Botschaft, Programmgestaltung, Versicherungsfragen zu klären, die Reisen und Fahrten zu buchen, all das forderte großen Einsatz neben der Berufstätigkeit. Doch am Sonntag, dem 27. Juni konnten wir die Zwölf in Frankfurt abholen.

Nach einer kurzen Begrüßung im Gemeindehaus nahmen die Gastgeber der ersten Woche ihre Gäste mit in ihre

Wohnungen, in ihre Familien. Im Laufe der nächsten Zeit lernte man sich kennen, lebte und kochte gemeinsam, unternahm Ausflüge, hatte Begegnungen.

Schon am Dienstag ging es für zwei Tage nach Wuppertal zur Vereinten Evangelischen Mission (VEM), in deren Räumen uns z.B. unsere gemeinsame Kolonial- und Missionsgeschichte begegnete. Doch auch die Fahrt mit der Schwebbahn und ein Besuch des Zoos durften nicht fehlen.

Die nächste Begegnung war die mit den anderen Partnerschaftsgruppen in unserem Kirchenkreis. Beim Grillen, Essen und Reden kam man sich näher.



Ehepaar Döhner und Mrs. Luhaga - Mitbegründer der Partnerschaft Hand in Hand

Auch auf der Fahrt nach Köln begegnete uns im Schokoladenmuseum wieder die Kolonialgeschichte. Die Hitze in Köln und in der Eisenbahn machte auch unseren Freunden zu schaffen, war fast nur im Dom zu ertragen.

Die Besichtigung der Krombacher Brauerei und des Technikmuseums in Freudenberg, Besuche bei der Superintendentin Annette Kurschus, beim Landrat und Bürgermeister, im Evangelischen Gymnasium, in der Uni, bei den Firmen Bombardier und Siemens und im Aus- und Weiterbildungszentrum Bau in Fellinghausen standen auf dem Programm.

Das Treffen mit den Weidenauer Frauengruppen und die Besuche im Hospiz und Fliegerheim schufen viele Gelegenheiten zu Begegnungen, aus denen lange Diskussionen entstanden, wie zum Beispiel zum Thema „Heimunterbringung alter Menschen“. Vor ein paar Jahren wären diese Überlegungen in Tumbi

noch undenkbar gewesen. Jetzt stehen unsere Freunde durch Berufstätigkeit und den Tod von Menschen im Arbeitsalter durch AIDS vor der gleichen Problematik.

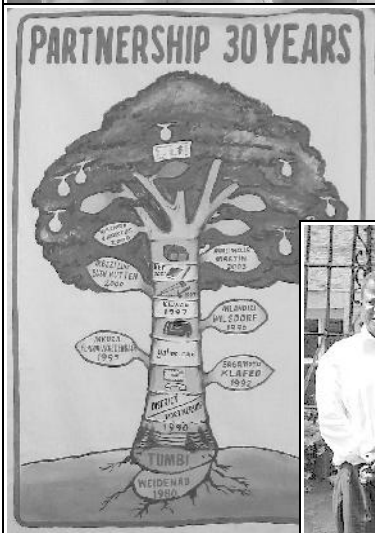
Am 11. Juli war dann der Höhepunkt der Begegnungen: Die offizielle 30-Jahr-Feier in der Christuskirche mit anschließendem Gemeindefest in der Dautenbach. Durch Geschenke aus Tumbi, nach Tumbi, aber vor allem in den Ansprachen wurde der Stellenwert der Partnerschaft deutlich. Bürgermeister Mues sprach ebenfalls an, dass die persönlichen Begegnungen immer das Wichtigste seien – auch wenn hier 7000 km zwischen den Partnern lägen und man bei Problemen nicht mal eben ins Auto steigen könne, um diese zu beheben. Oberkirchenrat Dr. Möller von der Landeskirche in Bielefeld griff ebenfalls die Bedeutung der Begegnungen in seiner Predigt auf. Beim anschließenden Gemeindefest wurde allen deutlich, dass diese Begegnungen auch Auswirkungen auf die Gemeinde selbst haben: Man musste und wollte zusammenhalten, um die Feier und den gesamten Besuch zum Erfolg werden zu lassen. Etliche Weidenauer bewerteten im Nachhinein gerade diese Auswirkung des Besuchs für die Gemeinde als wichtige Erfahrung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt an den Rhein. Wohl auch von den Siegerländern wussten wohl die wenigsten, dass in der Nähe von Andernach der höchste Kaltwassergeysir der Welt seine Fontäne bis 60 m gen Himmel schießt. Die Marksburg, das Kloster der Hildesgard von Bingen, eine Kellerbesichtigung mit Weinprobe, die Chagallfenster in der Stephanskirche in Mainz, das Guttenbergmuseum und anderes standen auf dem Programm.

Nach der Rückkehr predigte am letzten Sonntag Superintendent Lyimo. In diesem Gottesdienst wurden die Gäste auch offiziell verabschiedet und dann am späten Nachmittag nach Frankfurt zum Flughafen gebracht. Am Montagabend erhielten wir die Nachricht, dass alle gesund wieder in Tumbi angekommen waren.

Erich Hoffmann

# Bilder der Begegnung Weidenau - Tumbi



## Kinderbibeltage mit Spinnentanz und Schatzsuche

3 Tage gesponnen, gesucht und gefunden

Die Kinderbibeltage in der Dautenbach waren ein voller Erfolg!

Unter großem Engagement von 9 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich flexibel, spontan, kreativ, schauspielerisch und singend auf die Kinderbibeltage vorbereitet haben, konnten sich rund 50 Kinder sehr wohl fühlen.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, Gesang und Anspiel. Dann ging es in die Gruppen, die altersmäßig nach Kindergarten und Grundschule aufgeteilt waren.

Dort ging es auf die Reise durch den eigenen Körper, den die Kinder mit Schmecken, Riechen, Fühlen und neuen Informationen entdecken konnten. Wussten Sie zum Beispiel schon, dass Sie in 76 Jahren Lebenszeit durchschnittlich 3,5 Jahre mit Essen verbringen, 6 Monate auf der Toilette sitzen und nur 2 Wochen mit Küssen füllen?

Die Kinder konnten Brettchen als Türschilder designen, gemeinsam ein Tuch für den Altar bedrucken, ein riesiges Schäfchenbild herstellen und Bilderrahmen gestalten, wofür sie fotografiert wurden.



Wir gingen auf Schatzsuche, fanden wertvolle Steine, das 100. Schaf, den verlorenen Groschen und deckten den Tisch für den verlorenen Sohn. Bei der Party, die zur Freude über das Wiederfinden organisiert war, konnte sich jedes Kind das eigene Eis gestalten und verzieren.

Begleitet wurden wir die ganze Zeit von der Spinne Cordula. Die war auch im Abschlussgottesdienst dabei, wo wir den Eltern zeigten, was wir alles gebastelt, gesungen und getanzt haben. Da hat die Spinne Cordula versucht zu schwimmen

– was gründlich schief gegangen ist. Der Schatzsucher Nils hat ihr dann erklärt, dass sie besser etwas mit ihren Talenten macht – z.B. mit ihren acht Beinen. Alle zusammen haben dann ins Spinnennetz geschrieben, was jede und jeder besonders gut kann oder besonders gerne macht.

Für alle, die dabei waren, sage ich nur:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, acht – es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Claudia Wahl

## Das Leben ist kein Ponyhof – von der Kunst im Sattel zu bleiben

Alle an diesem Artikel interessierten Männer können schon hier mit dem Lesen aufhören. Ja, ich weiß, es ist sehr schade. Dieses Angebot richtet sich aber ausschließlich an Mädchen und Frauen ab 13 Jahren. Alle Frauen, die bei der Zahl 13 aufhören wollen zu lesen, bitte ich allerdings, dies nicht zu tun! Ab 13 heißt: nach oben offen! Sofern Sie an Austausch, neuen Erlebnissen, einer guten gemeinsamen Zeit, neuen Erfahrungen und an ‚männerfrei‘ interessiert sind, können Sie gar nicht zu alt für dieses Angebot sein, welches gerade davon lebt, dass Teenager und Damen im Alter der Großmütter dieser mitfahren!

Wir wollen zum Villigster Mädchen- und Frauentag nach Hagen-Berchum fahren.

Vom 20. bis 21.11.2010 erwarten uns dort jede Menge Workshops, bei denen

für jede etwas dabei ist. Tanzen (Tritt mir nicht auf die Hufe), Tai-Chi (Dem Pferd die Mähne teilen), Deeskalation (Es geht auch ohne Gerte), Körperpercussion (Schritt, Trab, Galopp), Aroma- und Fußreflexzonenmassage (Von den Hufen bis zur Mähne), Fotografie (Ausritt in die Fotokunst), Einrad fahren lernen (sicher im Sattel bleiben) und mit Händen und Füßen malen (Ungezügelt kreativ werden).

Außerdem gibt es viele Möglichkeiten für Erfahrungen und unter dem Motto ‚Mit Gottes Segen zurück in den eigenen Stall‘ beenden wir zwei Tage unter Mädchen und Frauen.

Beim Preis bestimmt Frau selber, ob ihr das Ganze 35€, 50€ oder 60€ wert ist und überweist den entsprechenden Betrag. Wenn Sie / Du nicht selber anreisen möchtest, käme noch ein kleiner Betrag für die Fahrt hinzu. Anmeldeschluss ist der 10.10.2010.

Näheres können wir aber gerne persönlich klären. Bei Fragen einfach melden:

claudiawahl@gmx.net, 0176-18791222 oder unter 25093811 auf den Anrufbeantworter sprechen, ich rufe dann zurück.

Ich hoffe sehr, dass wir mit geballter Weidenauer Frauenpower vertreten sein werden!



## KUM - Übernachtungsaktion ‚Casino Royal‘

„KUM“ ist mittlerweile ein fester Begriff. Er steht für „Konfi Und Mehr“. Da wir in unserem Jugendtreff aber immer sehr viel essen, haben wir uns gedacht, es könnte auch für „Kochen Und Mehr“ stehen. Und halt für so Vieles... Kreativ, Kommunikation, Kaffee, Ketchup, Kaudawelsch, Know-how oder die Kwerwölfe von Düsterwald ;0)

Ein Highlight in den letzten Monaten war sicherlich unsere Casino Royal Übernachtungsaktion. Dafür wurden die frisch konfirmierten Jugendlichen eingeladen und Jugendliche aus der Umgebung. So kam ein netter Trupp zusammen, der mit alkoholfreien Cocktails willkommen geheißen wurde, dann wur-



Claudia Wahl und alle, die mitarbeitend hinter ihr stehen ...

de zusammen gegessen, das Casino eröffnet und während die Einen dort noch spielten, konnten die Anderen in Ruhe das Turnhallenkinno nutzen. Am nächsten Morgen wurde dann völlig übermüdet gefrühstückt und bestimmt im Anschluss zu Hause das Bett aufgesucht.

Na, auch Lust bekommen mal vorbei zu schauen? Wir würden uns sehr freuen, Dich dienstags im KUM zu sehen. Um 18:00 Uhr geht's immer in der Jugendetage im Gemeindehaus Dautenbach los und wir hören immer gegen 20:00 Uhr auf. Komm einfach mal vorbei!

Fragen? Einfach melden bei claudia-wahl@gmx.net oder 0176-18791222.

## Kinder und Jugendliche im Bezirk 1

Angebot für Kinder und Jugendliche rund um die Haardter Kirche

Aktuell gibt es kein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde im Bezirk 1, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Das muss ja nicht so bleiben...

Wir laden Sie ein, am 4. Oktober um 19:00 Uhr ins Hermann-Reuter-Haus zu kommen. Dort wollen wir gemeinsam

überlegen, was uns stört, was es Gutes gab, was es für Bedarfe gibt und was für ein Angebot es geben könnte.

Alle sind eingeladen zu kommen und mit zu diskutieren. Niemand ist zu alt oder zu jung! Dieser Termin und die Ergebnisse, die wir im Gespräch erzielen können, brauchen SIE und DICH! Wir möchten gerne erfahren, was gewünscht

und gebraucht wird und welche Ressourcen zur Verfügung stehen, um dann ggf. ein bedarfsorientiertes Angebot entwickeln zu können.

Wir freuen uns auf Sie und Dich und das gemeinsame Überlegen und Diskutieren!

Claudia Wahl

## Jungschar

Was die Weltentdeckerinnen und Weltentdecker wohl diesmal erwartet ...?

So, die Sommerpause ist rum und die Jungschar hat wieder angefangen.

Das letzte Vierteljahr war ja sehr aufregend. Wir waren überall auf der Welt unterwegs, haben in Thailand gegessen, in Mexiko gespielt, mit Afrika telefoniert, australische Schafe gezählt (man, das hat vielleicht gedauert...) und uns auch auf unserem Kontinent umgeschaut.

Dass dies alles möglich war, haben wir dem engagierten ehreamtlichen Team zu



verdanken, das sich immer trifft, vorbereitet und freitags – teilweise direkt nach der Schule – ins Gemeindehaus Dautenbach kommt und euch dort mit einem Programm begeistert, bei dem biblische Geschichten, Essen, Singen, Spielen, Basteln, Übernachtungsaktionen, Rumbastern, Quatschen, andere Kinder kennenlernen und unser Dauergast – der Smiley – nicht zu kurz kommen.

Leider haben wir auf unserer Weltreise zwei Weltentdeckerinnen zurück lassen müssen. Fiona ist in Mexiko und Marina in den USA geblieben. Aber sie werden

uns bestimmt Briefe schreiben, erzählen, wie es ihnen geht und – das ist das tollste – in einem Jahr sind sie wieder bei uns!

Bis dahin versorgt euch der Rest vom Jungscharteam mit einem tollen neuen Programm. Um rauszukriegen um was es diesmal geht, müsst ihr allerdings vorbeikommen:

Freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach in der Jugendetage.

Bei Fragen einfach e-mailen: claudia-wahl@gmx.net oder anrufen: 0176-18791222.

Wir freuen uns auf Dich!

## In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

**Spendenkonto:** Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen. Auflage: 5.200.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter: [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de).

**Kontakt:** Martin Eerenstein, 0271-72950, [sumae@gmx.net](mailto:sumae@gmx.net)



# Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010



30. Mai 2010 Haardter Kirche

## Bezirk 1

damals konfirmiert von  
Pfr. Hans Hoppensack



## Bezirk 2

damals konfirmiert von  
Pfr. Helmut Kopsch



## Bezirk 3

damals konfirmiert von  
Pfr. Martin Kiuntke



## Bezirk 4

damals konfirmiert von  
Pfr. Heinrich Müller



## CVJM – Zeltlager in Erdbach

„I. A. D. H.“ - hinter dieser Abkürzung verbirgt sich das Motto unter dem 35 Mädchen und Jungen im Zeltlager des CVJM Weidenau e.V. vom 31.07. - 07.08.2010 in Erdbach zu „Agenten“ ausgebildet wurden, die „Im Auftrag Des Herrn“ unterwegs sind.

Gemeinsam erlebten wir in dieser spannenden „Ausbildungszeit“ viele Abenteuer in Höhlen, in Wäldern, auf Flugplätzen, im Wasser und unter dem nächtlichen Sternenhimmel am Lagerfeuer.

In Bibelarbeiten und Andachten lernten wir Elia und Joseph näher kennen, die ebenfalls in ihrem Leben viele gefährli-



Der ganze CVJM vom Friedrich-Flender-Platz

che Situationen überstehen mussten und sich dabei auf Gottes Hilfe verlassen konnten. In verschiedenen Hobbygruppen konnten die „Agenten“ ihr Geschick unter anderem beim Bau von Wasserraketen oder Bumerangs trainieren. Wir

danken Gott für eine wirklich schöne Woche, die wir gemeinsam in Erdbach verbringen durften.

Ganz herzlich wollen wir an dieser Stelle noch einmal zu unseren wöchentlichen Gruppenstunden im Vereinshaus am Friedrich-Flender-Platz 8 einladen.

Die gemischte Jungschar trifft sich jeden Donnerstag von 18.00 Uhr – 19.15 Uhr.

Die Jugendgruppe startet um 19.00 Uhr und endet um 21.00 Uhr.

Weitere Informationen gibt es bei Stephan Kunze, Tel. 7412910, oder unter [www.cvjm-weidenau.de](http://www.cvjm-weidenau.de)

## Konzert unserer Organistin

In der alten Dorfschule in Zinse bei Erndtebrück wurde im Oktober 1910 der Schulbetrieb aufgenommen (bis 1963).

Darum soll dieses Jahr am 30. Oktober um 18.00 h in diesem unter



Denkmalschutz stehenden Gebäude ein kleines Konzert zum 100-jährigen Jubiläum stattfinden.

Es wird initiiert von der derzeitigen Bewohnerin Christine Debus-Wahnschaffe, der Organistin der Haardter Kirche.

Es beinhaltet 4-händige Klaviermusik und Musik für Blockflöten. Hierzu herzliche Einladung an alle Weidenauer!

Christine Debus-Wahnschaffe

## „Festliche Abendmusik“

### 125 Jahre Evangelischer Kirchenchor Weidenau

Der Evangelische Kirchenchor Weidenau feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen!

1885 wurde der Chor, nur zwei Jahre nach Einweihung der Haardter Kirche, von sangesfreudigen Gemeindegliedern gegründet und besteht seitdem - durch gute und schlechte Zeiten und mit wechselnden Mitgliederzahlen - bis heute.

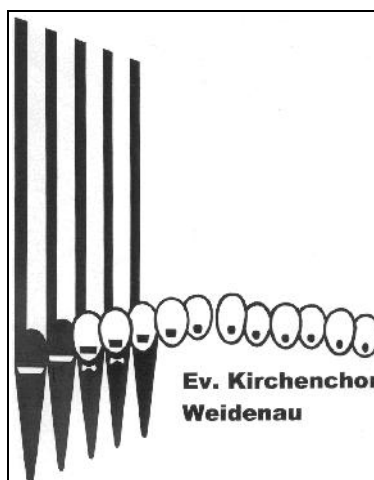
Das ist für unseren Chor ein Grund, dieses Jubiläum festlich zu begehen! Aus diesem Anlass findet

**am Samstag, 23. Oktober 2010,  
17.00 h, in der Haardter Kirche  
eine „Festliche Abendmusik“**

statt. Zur Aufführung kommen unter anderem:

- „Messe breve“ von Charles Gounod,
- „Psalm 145“ von Günter Drucks,
- verschiedene Chorsätze
- sowie Instrumentalstücke für Orgel, Streicher, Querflöte und Blechbläser.

Als Ehrenchorleiter wird Günter Drucks den von ihm komponierten Psalm 145 selbst dirigieren. Für die Orgelbegleitung konnte Dr. Matthias Scheer gewonnen werden. Außer-



dem werden Alexandra Jung (Querflöte), ein Streichquartett unter der Leitung von Wolfgang Groos, sowie ein Blechbläser-Ensemble unter der Leitung von Reiner Klappert mitwirken. Um ein Grußwort wurde Superintendentin Annette Kurschus gebeten. Die Gesamtleitung hat unsere Chorleiterin Mechthild Heide.

Zu diesem Festkonzert aus besonderem Anlass möchten wir sehr herzlich einladen!!

Programme zum Preis von € 8.-/ € 5.- können ab Anfang Oktober im Gemeindebüro (Ludwigstraße) und bei den Chormitgliedern erworben werden.

Evangelischer Kirchenchor Weidenau  
Hildegard Siebert, 1. Vorsitzende

Damit Sie die Dinge wieder sehen  
wie sie wirklich sind!



**Optik  
merdas**

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Diplom Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas  
Internet: [www.merdasoptik.de](http://www.merdasoptik.de) · E-Mail: [info@merdasoptik.de](mailto:info@merdasoptik.de)  
Weidenau · Weidenauer Str. 173 · Tel.: 02 71 / 4 40 22  
Netphen · Neumarkt 12 · Telefont: 0 27 38 / 17 71

# REWE

**REWE Lamm oHG**, Hauptmarkt 1,  
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236  
**Jeden Freitag Lieferservice.**



## Lernen mit Spaß & Erfolg!

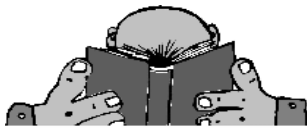
Bei der Schülerhilfe gibt's preiswerte  
Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung  
in Kleingruppen ab der Grundschule.

Schulort:  
Siegen-Weidenau  
Poststraße 17  
T. 0271-19418

pädagogischer Leiter:  
Stefan Hültner

Info und Anmeldung: Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 h

**25 JAHRE**  
**Schülerhilfe**  
Lernen macht wieder Spaß



**MankelMuth** *Uns bewegen Bücher*  
**Buchhandlungen** [www.mankelmuth.com](http://www.mankelmuth.com)



**Taxi Schüler  
Siegen**

**0271 / 78431**



## Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -  
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,  
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202  
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau  
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage  
Dauergrabpflege

auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



Bestattungen  
**HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und  
Simone Michel, geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit  
über 55 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und  
kompetent zur Seite.

Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

**02 71 / 7 36 34**

57076 Siegen-Weidenau, Weidenauer Str. 157



*einfach  
Blume*

**Dunja Niesen-Kruska**  
**Floristenmeisterin**

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen  
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945  
[nie-kru@t-online.de](mailto:nie-kru@t-online.de)

Gestecke                      Sträuße  
Festdekoration              Tischdekoration  
Trauerfloristik                Hochzeitsfloristik  
Gedenkfloristik

**Thomas Töppel**  
**Steuerberater**

- Steuerliche Beratung für  
Privat- und Firmenkunden
- Steuererklärungen und  
Jahresabschlüsse
- Finanz- und  
Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungs-  
beratung
- Beratung in Erbschafts-  
steuerangelegenheiten

**Zum Bernstein 30, 57076 Siegen, 0271/7711077**

**GRIMM EDITION**  
1872

**Exklusiv in unserem Hause!**

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

... und der bekannt gute Service  
unserer Meisterwerkstatt.



**grimm**  
JUWELIER UHRMÄCHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDEMEISTER

[www.juwelier-grimm.de](http://www.juwelier-grimm.de)

Siegerland-Zentrum Waldenau - 57076 Siegen - Telefon (02 71) 4 18 40



**MALERFACHBETRIEB**  
**SSOose**  
**ACHIM + ADOLF SOOSE GbR**

Malerarbeiten / innen und außen  
Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett  
Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau  
Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,  
57078 Siegen-Geisweid  
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71  
Telefax: (0271) 87 02 02

**Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister**





**SENIOREN-DIENSTE**

- Lebensmittel-Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge
- Schriftwechsel, Büroarbeiten
- Freizeit - Begleitservice

**HAUS-DIENSTE**

- Haushaltshilfe
- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushaltsdienste
- Winterdienst

**GARTEN-DIENSTE**

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

**Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten**  
Alle Dienstleistungen aus einer Hand  
Einzel- oder beliebig kombinierbar

**Günstige Monats- und Saisonangebote**  
Persönliche, kostenlose Beratung

**SHG** Senioren - Dienste Andreas Tofaute  
57076 Siegen-Weidenau · Brucknerweg 12  
Tel.: 0271-7711087 · Mobil: 01577-3250250

Mail: info@seniordienste-tofaute.de · www.seniordienste-tofaute.de

Kundenzentrum Walter Schneider



**Unser Team + Unsere Leistung  
= Ihre Mobilität**

Ihr Partner für Volkswagen, Audi und Škoda im Siegerland





**Kundenzentrum  
Walter Schneider**  
www.walter-schneider.com  
Siegen-Weidenau & Kreuztal-Heinborn

**ELEKTRO KASSEL** GmbH

Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

**GÖBEL**  
... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29  
Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



**MÖLLER**

---

**STAHLHANDEL**  
Stahlnebenprodukte

M. Möller  
Morgenstraße 11  
57076 Siegen  
www.stahlhandel-moeller.de

Fon: 0271 - 317 99 -1 51  
Fax: 0271 - 317 99 - 156  
Mobil: 0170 - 381 85 12  
Mail: ullimoell@t-online.de



**Weltladen Siegen**  
Weidenauer Straße 195

**Medizinische Fußpflege**  
- Hausbesuche -

**Gabriele Hörnig**  
Tel. 0271 / 2337722



## Neue Presbyteriummitglieder



Lothar Schuhmacher, neuer Presbyter des 1. Bezirks

Mein Name ist Lothar Schuhmacher. Ich bin am 21.10.1951 in Klafeld geboren und wohne seit Mai 1976 in Weidenau, jetzt in der Ludwigstraße.

Nach dem Besuch von allgemein bildenden Schulen habe ich meine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann 1970 abgeschlossen. Daran anschließend absolvierte ich meinen Wehrdienst. Danach Besuch und Abschluss an der Berufsfachschule als Handelsfachwirt. Seit 1981 bin ich als Bereichsverkaufsleiter im Maschinen- und Anlagenbau tätig.

Mit meiner Frau Annette bin ich seit 34 Jahren verheiratet und unsere beiden Söhne Tim und Jens sind bereits selbstständig.

Am 26.6.2010 wurde ich als Presbyter des 1. Bezirks eingeführt. In dieser Aufgabe möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde engagieren und meinen Teil zum Gelingen eines guten Miteinanders in der Gemeinde beitragen.

Während meiner Freizeit wandere ich gern oder fahre Fahrrad - Hauptsache an der frischen Luft. Bevorzugte Urlaubsgebiete sind die Nord- und Ostsee.

Lothar Schuhmacher



Renate Hutter-Ebsen, neue Presbyterin des 3. Bezirks

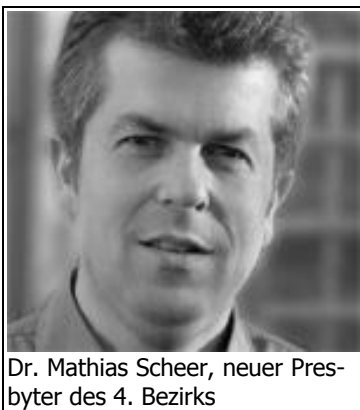
Mein Name ist Renate Hutter-Ebsen, ich bin 59 Jahre alt und wohne am Kornberg 19. Groß geworden bin ich in Hanau am Main. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich 11 Jahre in Heidelberg gewohnt und gearbeitet. Durch die Tätigkeit meines Ehemannes bei der Staatsanwaltschaft Siegen sind wir 1982 nach Weidenau gezogen, wo auch im selben Jahr unsere Tochter geboren wurde.

Vielen Menschen hier in der Kirchengemeinde bin ich durch meine Arbeit in den vergangenen 17 Jahren als Erzieherin im Kindergarten Dautenbach bekannt (davor Kiga Haardter Berg). Am

31. Juli 2011 werde ich meine Berufstätigkeit abschließen. Dies ermöglicht es mir, mich bereits jetzt als Presbyterin zu engagieren und in unserer Kirchengemeinde, der ich mich sehr verbunden fühle, Verantwortung zu übernehmen (evtl. und am liebsten im Kindertagesstätten-Ausschuss).

Wichtig ist mir außerdem, mein Engagement im ökumenischen Arbeitskreis gegen Gewalt fortzusetzen. Aus diesem Arbeitskreis ist das regelmäßige ökumenische Friedensgebet entstanden, an dem ich seitdem aktiv teilnehme.

Renate Hutter-Ebsen



Dr. Mathias Scheer, neuer Presbyter des 4. Bezirks

Mein Name ist Mathias Scheer, ich bin 43 Jahre alt und wohne seit 2001 in Siegen-Weidenau. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 13, 10 und 7 Jahren.

1998 kam ich berufsbedingt ins Siegerland. Seit 2008 bin ich als Arzt zusammen mit meiner Frau Claudia und drei weiteren Kollegen in eigener Praxis in Weidenau tätig, vorher habe ich insgesamt 10 Jahre zuerst im Stadtkrankenhaus in Siegen und dann im Krankenhaus Kredenbach gearbeitet.

Als begeisterter Chorsänger bin ich im Siegener Bachchor aktiv.

Seit fast 30 Jahren bin ich als nebenamtlicher Kirchenmusiker tätig, so dass mich einige Gemeindeglieder schon als Vertretungsorganist in der Christuskirche kennen.

Dr. Mathias Scheer

## Spendenaufruf für die Christuskirche

Einige von Ihnen haben ihre Verärgerung geäußert über einen Spendenaufruf, den Prof. Dr. Keller im letzten Gemeindebrief veröffentlicht hat. Es geht darum, dass um Spenden für die Christuskirche in Höhe von 1.000,- € gebeten wird.

Der Aufruf ist die Aktion einer Einzelperson zu Gunsten der Christuskirche. Dadurch, dass der Aufruf in unserem Gemeindebrief steht, verantworten wir ihn mit.

Das Presbyterium hat darüber beraten und bedauert, dass der Spendenaufruf so angekommen ist. Der Spendenaufruf richtet sich an die Vermögenden, damit sie ihrem Herzen einen Ruck geben. Er wollte Aufmerksamkeit erwecken, was ja gelungen ist. Leider hat er gerade die verärgert, die regelmäßig und gerne für unsere Gemeinde spenden.

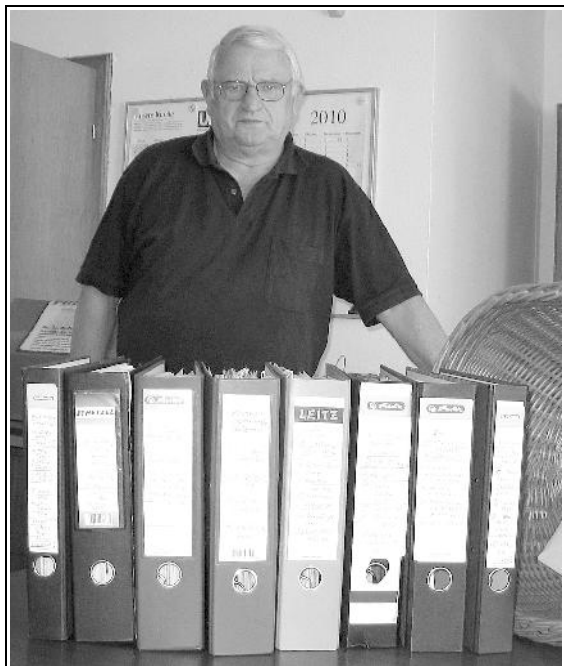
Das Presbyterium dankt allen, die frohen Herzens geben, damit die Gemeinde leben kann.

Es dankt auch Prof. Keller für seine Initiative. Der Grund ist, dass wir uns bei einer schrumpfenden Bevölkerung und stark rückläufigen Kirchensteuereinnahmen eigentlich räumlich verkleinern müssten. Wenn man die großen Kirchengebäude halten will, muss man zu anderen Mitteln der Finanzierung greifen. Das ist nun leider missverständlich geschehen. Das bedauern wir sehr. Das Anliegen jedoch bleibt.

Martin Eerenstein

## Baugeschichten - geordnet und strukturiert

### Presbyter Heinrich Rinsdorf hinterlässt geordnetes Haus



Seit 2004 war Heinrich Rinsdorf Presbyter, bis er mit Vollendung des 75. Lebensjahres im Februar 2010 aus Altersgründen ausscheiden musste. In dieser für einen Presbyter eigentlich recht kurzen Zeit hat er Großes geleistet. Er war der Gebäudemanager der Kirchengemeinde - für kleine Reparaturen und große Umstrukturierungen zuständig. Mit seiner Fachkenntnis als Diplom-Ingenieur hat er diese Aufgabe sachkundig ausgeführt. Er hat Konzepte entwickelt und beschlossene Projekte ausgeführt.

In seine Zeit fallen:

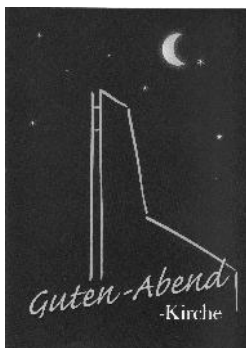
- Abgabe des Paul-Gerhardt-Hauses
- Verkauf des Calvinhauses
- Erbbaurecht an den Grundstücken bei der Christuskirche

Seine größte Leistung wird sich aber erst in den kommenden Jahren auswirken. Heinrich Rinsdorf hat das Archiv gesichtet und alle Bauakten zusammengefügt. Alle 11 Gebäude der Kirchengemeinde hat er baulich erfasst und mit aktuellen Daten dargestellt. Sowohl die Baugeschichte als auch die Dokumentation des gegenwärtigen Zustandes der Gebäude mit allen Plänen und aktuellen Baubeschreibungen liegen durch ihn jetzt vor. Die wichtigsten Dokumente wurden digitalisiert und somit leichter zugänglich gemacht.

Das Bild zeigt ihn mit den Ordnern, die seine Arbeit enthalten und die er jetzt der Kirchengemeinde und kommenden Generationen zur Verfügung stellt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau dankt Heinrich Rinsdorf für diese große und fachkundige Leistung.

Martin Eerenstein



## Die Guten-Abend-Kirche zieht um

Pünktlich zur dunkleren Jahreshälfte und zugleich zur ungewohnten Zeit öffnet die „Guten-Abend-Kirche“ wieder die Türen. Pünktlich: Von November bis März. Zur ungewohnten Zeit: Wir wechseln vom ersten auf den zweiten Sonntag im Monat. Der Grund dafür ist ein ganz praktischer: Wir wollen im Januar weiter weg von

Neujahr und raus aus den Ferien kommen. Alles andere bleibt:

Also: 14. November und 12. Dezember 2010; 09. Januar, 13. Februar und 13. März 2010, jeweils 18:00 Uhr in der Christuskirche.

Da das Vorbereitungsteam noch keine Themen festgelegt hat, müssen Sie sich überraschen lassen...

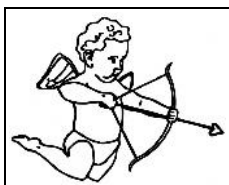
Heiner Montanus

## Wo die Liebe hingefällt

### Predigtreihe zu Liebesgeschichten in der Bibel

Wir alle kennen sie und können davon erzählen: Geschichten, die von der Liebe erzählen. Glückliche, bedroht, gescheitert. Mal sind wir aktiv beteiligt als Liebende und Geliebte. Ein andermal schauen wir zu, beobachten, und merken, wie schnell wir dabei sind. Liebesgeschichten können uns verzaubern.

Das ist mit biblischen Liebesgeschichten nicht anders. Vier von ihnen möchten wir Ihnen im Gottesdienst vorstellen. Wir tun es in der Erwartung, dass es da-



bei nicht nur um „die“ geht, sondern immer wieder auch – höchst aktuell – um uns selbst.

- 09./10. Oktober

**David und Jonathan** – „Deine Liebe ist mir wundersamer gewesen...“ (2. Samuel 1,17-27)  
Pfr. Heiner Montanus

- 16./17. Oktober

**Maria und Martha und Jesus** - „und trocknete mit ihrem Haar seine Füße ...“ (Johannes 12,1-8)  
Pfr. M. Eerenstein

- 23./24. Oktober

**Maria und Jesus** - "Wer ist meine Mutter...?" (Mt 12,46-50)  
Pfn. Sabine Haastert

- 30./31. Oktober

**Maria und Josef** – „Und er berührte sie nicht...“ (Matthäus 1,18-25)  
Pfr. Heiner Montanus

jeweils samstags um 18:00 Uhr und sonntags um 09:00 Uhr in der Haardt Kirche sowie sonntags um 10:00 Uhr in der Christuskirche

Heiner Montanus

## Besondere Gottesdienste und andere Termine

- **Predigtreihe: Liebesgeschichten der Bibel.** Jeweils zu den normalen Gottesdienstzeiten

- So, 09./10.10.  
David und Jonathan
- So, 16./17.10.  
Maria und Martha und Jesus
- 23./24.10.  
Maria und Jesus
- 30./31.10.  
Maria und Josef

- **So. 14.11., Haardter Kirche Volkstrauertag**  
mit Männerchor Weidenau,  
Pfr. M. Eerenstein

- **Guten-Abend-Kirche**  
jeweils 18.00 h in der Christuskirche
- 14.11.
- 12.12.



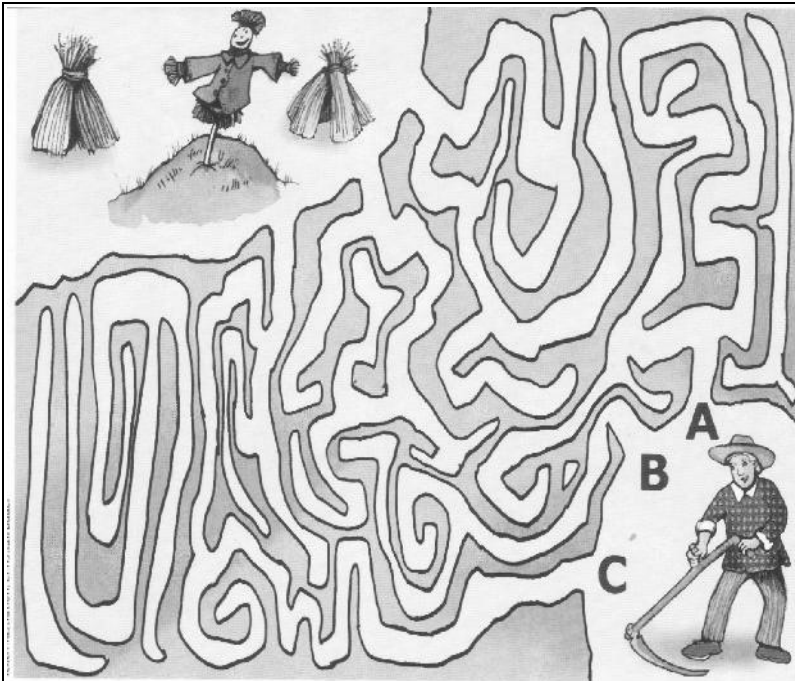
- **Ökumenisches Friedensgebet**  
jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h
- 29.09. Haardter Kirche

- 27.10. Heilig-Kreuz-Kirche
- 10.11. Haardter Kirche
- 24.11. Heilig-Kreuz-Kirche
- 08.12. Haardter Kirche
- 22.12. Heilig-Kreuz-Kirche

### Wenn Sie mehr zu unseren Gottesdiensten wissen wollen:

Den aktuellen Gottesdienstplan für das Quartal finden Sie in den Kirchen und Gemeindehäusern oder unter [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de).





Der Schnitter mit seiner Sense, mäht das Getreide. Welchen Weg durch das Kornfeld müsste er wählen, um bis zur Strohuppe und den Getreidegarben zu kommen?

● Igel helfen ● ● ● ● ●

Im November gibt es für Igel kaum noch essbare Insekten. Jetzt sind nur noch junge Igel unterwegs, um sich ein Fettpolster anzufressen. Denn sie wiegen noch zu wenig für den langen Winterschlaf. Und sie beginnen schon jetzt ihr Winternest zu bauen.

→ Dabei kannst du ihnen helfen:  
Reche Laub auf einen Haufen, am besten an einer Stelle, die vor Menschen und Wind geschützt ist. Auch unter Holzstößen verkriechen sich Igel gerne. Stell ruhig noch ein flaches Schälchen mit Wasser für sie neben ihr Winternest, dann haben sie was zu trinken!

„Licht in der Laterne, ich geh` mit dir so gerne ...“



Der diesjährige Martinszug beginnt am Sonntag, 14. November 2010, um 17.00 h in der Heilig-Kreuz-Kirche. Der Weg führt wieder über Talstraße und Stockweg zur Christuskirche. Beim Martinsfeuer sind dann die Wecken, Punsch und Glühwein zu kaufen.

Wir freuen uns, wenn ihr mit dabei seid.

Gisela Otto



Lösung: Herbst

Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



**Kontakte**

Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h  
 Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de  
 Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen  
 PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205  
 Bezirk 3: NN, T. 41708, Bezirk 4: Heiner Montanus, T.76442  
 Jugend: Claudia Wahl, claudiawahl@gmx.net, www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de  
 Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

**Impressum**

Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Elmar Gränzldörffer, Sabine Haastert, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Dr. Doris Mannel, Gisela Otto  
 Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen  
 Redaktionsschluss: 02.11.2010 für Ausgabe Winter 2010/2011